

3. Für das übrige Fluggebiet gebe der Regierungspräsident gegen eine geringe Verwaltungsgebühr Sammelscheine für eine beschränkte Zahl von Raupen und Faltern an festgelegten Orten aus, wobei Mitglieder entomologischer Vereine dann zu bevorzugen wären, wenn deren Vorstand eine Bürgschaft für die Einhaltung der gestellten Bedingungen übernimmt. Es empfiehlt sich, hierbei einen Wechsel in den Gemarkungen jahresweise eintreten zu lassen und Orte, an denen sich *vinningsensis* spürbar vermindert hat, für längere Zeit vom Besammeln auszuschließen.
4. Man besiedele den Ehrenbreitstein mit unserem Apollo. Er hat sonnige, stark mit Sedum bewachsene und steile Felsenhänge, die schwer zu begehen und leicht zu überwachen sind. Gelingt der Versuch, so wird zugleich für Tausende die Möglichkeit geschaffen, den Apollo in bequemster Weise beobachten und bewundern zu können.

Dann wird das Naturschutzgesetz, das nur im Segen wirken kann, wenn es, wie es die Ausführungsbestimmungen ja auch erfreulicherweise ausdrücklich anerkennen, von der Zustimmung desjenigen Volksteiles, der sich innerlich für die Natur interessiert, getragen wird, wenigstens in Bezug auf den Apollofalter der Härte entkleidet, die jetzt seine überzeugtesten Freunde zu seinen Gegnern gemacht hat.

Lampropteryx (Larentia) interponenda n. spec. Warn., eine neue Art der Lampr. suffumata Hb.-Gruppe (Lep. Geom.).

Von G. Warnecke, Kiel.

(Mit 4 Textabbildungen und 1 Tafel).

Die neue Art liegt mir in 4 Stücken, 3 ♂ und 1 ♀, vom Kuku-Noor aus der früheren Coll. Graeser-Hamburg, jetzt im Zoologischen Museum in Hamburg, vor.

Die Falter sind etwas kleiner als *suffumata*, aber größer als die mir gleichfalls vorliegenden Arten *minna* Butl. und *otregiata* Metc. Vorderflügelänge: 15—17 mm.

Die Flügelform kommt derjenigen von *suffumata* gleich; doch ist der Innenwinkel der Vorderflügel mehr gerundet. Bei *minna* und *otregiata* sind die Vorderflügel viel gedrungener.

Vorderflügeloberseite: Die Zeichnungsanlage entspricht derjenigen von *suffumata*. Die Färbung ist silbergrau, leicht gelblich getönt, insbesondere im Außenfeld. Das Wurzelfeld und Mittelband sind nur wenig dunkler graubraun, so daß sich insbesondere das Mittelband bei weitem nicht so stark abhebt, wie es in der Regel bei *suffumata* der Fall ist. Der schwarze, schräggestellte Mittelstrich ist länger als bei *suffumata* und tritt sehr

deutlich hervor. Die Adern sind im Außenfeld deutlich gelblich gefärbt.

Hinterflügeloberseite: Sie ist stark aufgehellte, weißlich, silbrig glänzend, Zeichnungen sind nicht erkennbar: nur am Außenrand vor den Fransen und im Analwinkel befinden sich einige verwaschene Flecken. Ein runder Mondfleck ist deutlich sichtbar.

Vorderflügelunterseite: Innen- und Mittelfeld sind bis auf den helleren Vorderrand und den Diskalfleck zeichnungslos aschgrau. Die äußere Begrenzung des Mittelfeldes schlägt deutlich durch.

Das Außenfeld ist hellgelblichgrau, weißlich bestäubt, durchzogen von den gelblichen Adern.

Hinterflügelunterseite: Die Färbung und Bestäubung entspricht dem Außenfeld der Vorderflügelunterseite. Der runde Mittelfleck ist schwarz und deutlich sichtbar. Eine stark gezackte Mittelbinde ist schattenhaft angedeutet. Thorax und Hinterleib von der Färbung der Vorderflügel, der Hinterleib mit einem dreieckigen schwarzgrauen Fleck auf jedem Segment.

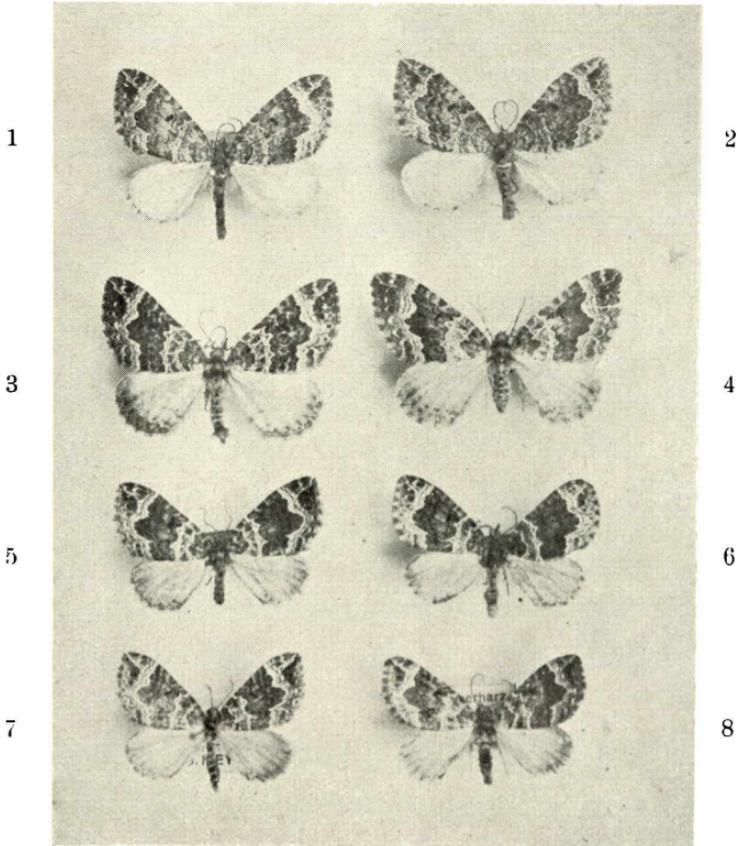
Die Fransen der Vorderflügel sind gelblichgrau, stark schwarzgrau gescheckt, diejenigen der Hinterflügel weißlich, schwach gescheckt. —

Die neue Art ist sehr nahe verwandt mit den drei anderen bisher bekannten paläarktischen Arten der *suffumata*-Gruppe, nämlich mit *suffumata* selbst, mit *minna* Btl. und mit *otregiata* Metc. Abgesehen von der gegen *minna* und *otregiata* verschiedenen Flügelform und der gegen *suffumata* verschiedenen Färbung sind die makroskopisch sichtbaren Unterschiede schwer in Worten wiederzugeben. Das Mittelfeld hebt sich, wie schon hervorgehoben, nicht sehr stark ab; es ist bei zwei Stücken auch erheblich breiter als bei *suffumata*, die in der Regel ein schmaleres Mittelfeld zeigt. *Minna* und *otregiata* unterscheiden sich schon durch ihre Kleinheit. Bei den mir vorliegenden Stücken dieser beiden Arten ist auch das Wurzelfeld recht verschieden. Die innere Hälfte dieses Wurzelfeldes (an der Flügelwurzel) ist grauschwarz, die äußere Hälfte ist stark aufgehellte und von weißen Linien durchzogen. Auch bei *suffumata* ist das Wurzelfeld in dieser Weise, wenn auch nicht ganz so scharf, in zwei Hälften zerlegt. Bei der neuen Art dagegen fällt diese Teilung fast ganz fort; sie ist jedenfalls nicht scharf ausgeprägt. Der Mittelpunkt der Vorderflügel ist deutlich sichtbar und als Strich ausgezogen; doch kommt das auch bei *suffumata* vor. Weitere Unterschiede, z. B. in der Ausprägung der scharfen Zacken der inneren Begrenzung des Mittelfeldes, sind vielleicht nur individuell; das vorliegende Material (4 Stücke der neuen Art) ist zu gering, um entscheiden zu können, ob es sich bei diesen weiteren Unterschieden um arttrennende Unterschiede handelt.

Die nahe Verwandtschaft geht auch aus den dieser Arbeit beigegeführten Abbildungen der ♂-Genitalien hervor, welche Herr

Zu G. Warnecke:

Lampropteryx (Larentia) interponenda n. sp. Warn.,
eine neue Art der *Lampr. suffumata* H.-Gruppe.



Tafelerklärung.

1. *L. interponenda* n. spec., ♂, Kuku-Noor, Zool. Museum Hamburg.
 2. *L. interponenda* n. spec., ♂, Kuku-Noor, Zool. Museum Hamburg.
 3. *L. suffumata* Hb., ♂, Göttingen (Germ. c.), 1925, Coll. m.
 4. *L. suffumata* Hb., ♀, Zermatt, e. coll. Püngeler in Coll. m.
 5. *L. minna* Butl., ♀, Sidemi (Ussuri-Gebiet), coll. Graeser im Zool. Mus. Hbg.
 6. *L. minna* Butl., ♂, Herkunft wie Nr. 5.
 7. *L. otregiata* Metc., ♂, Ober-Harz, Gust. Meyer leg., 1924, coll. m.
 8. *L. otregiata* Metc., ♂, Ober-Harz, Gust. Meyer leg., 1927, coll. m.
- (Die Photographien sind von Herrn Vöge sen. in Kiel hergestellt.)



Lampropteryx n. sp. interponenda.

(♂, Kuku-Noor, Coll. Graeser im Zool. Museum in Hamburg.)

Fr. Diehl in Hamburg (Zoolog. Museum) präpariert und in photographischer Vergrößerung aufgenommen hat. Die Genitalien zeigen bei allen 4 Arten die durchaus gleiche Anlage. Das ist nicht auffallend; sogar von makroskopisch gut zu unterscheidenden Arten ist bekannt, daß solche Arten in den Genitalien nur unbedeutende Unterschiede aufweisen; andererseits kommen auch umgekehrte Fälle vor. Aus den vergrößerten Photographien ist übrigens ersichtlich, daß die hier in Betracht kommenden vier Arten trotz gleicher Anlage des Genitalapparates doch Unterschiede aufweisen, welche sogleich in die Augen fallen. Man beachte vor allem die Form des Tegmens bei der neuen Art; auch der Anellus ist verschieden.

Auffallend ist die Kleinheit der Genitalapparatur von *otregiata*, worauf an dieser Stelle schon aufmerksam gemacht werden soll. Dieser Unterschied ist auch mit bloßem Auge sichtbar.

Eine ausführlichere Besprechung der vier Arten dieser Gattung soll später veröffentlicht werden.



I. *L. suffumata* Hb., 16. 5. 27, Oberharz, G. Meyer-Hbg. leg.
II. *L. suffumata* Hb., 8. 5. 25, Oberharz, G. Meyer-Hbg. leg.

Es sei jetzt nur noch mit einigen Worten auf die Verbreitung eingegangen, wenn auch unsere Kenntnisse darüber bisher noch lückenhaft sind.

L. suffumata kommt nach dem Staudinger-Rebel-Katalog von 1901 in Nord- und Mitteleuropa, Südostrußland, Armenien, dem Altai, Thian-Schan und Fergana vor. Die Falter vom Thian-Schan und von Fergana bezeichnet der Katalog als Uebergänge. Vielleicht handelt es sich hier garnicht um *suffumata*, sondern um die neue Art *interponenda*. Neuerdings ist *suffumata* auch aus Südosstsibirien gemeldet.

L. minna Butl. wird aufgeführt vom Amur, Ussuri und von Japan. Prout fügt noch Kentai und Nordindien hinzu. Moeberg, (Annuaire Mus. Zool. de l'Acad. des Sciences de l'URSS, 1925, S. 290) erwähnt die echte *minna* Butl. vom Leningrader Gouvernement. Ob die aus Finnland gemeldeten Stücke hierher gehören, scheint noch nicht genügend geklärt. Die aus Mitteleuropa einschließlich des Alpengebietes aufgeführten „*minna*“ haben sich jedenfalls als *otregiata* Metc. erwiesen.



L. otregiata Metc., Oberharz, G. Meyer-Hbg. leg.



I. *L. minna* Btl., Sidemi (Ussuri-Gebiet), L. Graeser leg., Zool. Museum, Hbg.
II. *L. minna* Btl., Ussuri, 1. VIII. 1926, A. Djakonow leg.

Otregiata ist von Metcalfe 1917 (The Entomologist, vol. 50, p. 73/74) aus Groß-Britannien beschrieben, und zwar aus Nord-Devon; der Name *otregiata* ist nach dem alten Namen des Fundorts, Otregia, gebildet. Der Falter ist weiter auch in Ost-Devon und in Cornwall gefunden worden.

In Mitteleuropa ist *otregiata* von einer ganzen Anzahl von Fundplätzen bekannt geworden, nämlich aus Orten in Oesterreich, aus Oberbayern, von verschiedenen Stellen im Oberharz und von Erfurt. Ich werde später noch näher darauf zurückkommen.

In Schweden ist die Art durch Nordström festgestellt (vgl. Entom. Tidskr., Stockholm, 48., 1927, p. 161 ff, Tafel; deutsche Uebersetzung in der Z. österr. Entomologen-Ver., XIII., 1928, p. 65 ff.).

Die Biologie von *minna* ist meines Wissens noch vollständig unbekannt.

Otregiata ist in England mit *Galium saxatile* erzogen, doch handelt es sich hier offensichtlich nicht um die wirkliche Nahrungspflanze. Man vermutet, daß die Nahrungspflanze im Freien *Galium palustre*, *G. uliginosum* oder auch *Asperula odorata* sei. In England ist übrigens eine doppelte Generation, sowohl durch Zucht wie im Freien, festgestellt; das ist ein wesentlicher Unterschied gegen *suffumata*.

Eucosmia undulata L. f. *heinrichi* f. n. (Lep. Geom.).

Am 16. Juni 1930 fing Herr Geheimrat Heinrich, Charlottenburg, im Berliner Gebiet (im Blaubeerengelände des Spandauer Stadtwaldes) eine Form von *Eucosmia undulata* L., welche vom Typus und von allen bisher benannten Formen der Art auffällig abweicht. Das Kennzeichen der Form ist ein durch die Mitte der Vorderflügel-Oberseite vom Vorder- zum Hinterrand durchlaufendes, schmales, dunkles Band, das durch schwarzbraune Ausfüllung der in der Mitte der Parallellinien verlaufenden Tropfenbinde gebildet ist (Siehe die beigegebene Abbildung). Mit *f. sub-*



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Lampropteryx \(Larontia\) interponenda n. spec. Warn., eine neue Art der Lampr. suffumata Hb.-Gruppe \(Lep. Geom.\). 361-366](#)